

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

„Student.in für einen Tag“ Ein Angebot für Studieninteressierte

Leitfaden für studentische Mentor.innen



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

„Student.in für einen Tag“ - Ein Angebot für Studieninteressierte
Leitfaden für studentische Mentor:innen

Herzlich willkommen,
liebe Mentor:innen!

Ihre Aufgabe wird es sein, studieninteressierten Schüler:innen einen Einblick in den Studienalltag an der Universität Hohenheim zu geben. Dieser Leitfaden soll Sie dabei unterstützen, ihren Austausch mit den Mentees zu gestalten.

Viele von Ihnen erinnern sich vermutlich noch sehr gut an die Herausforderungen, die sich Ihnen am Übergang von der Schule zur Universität gestellt haben: Welcher Studiengang passt zu mir? Was kann ich damit später machen? Welche Voraussetzungen muss ich für meinen Studiengang erfüllen? Und wie funktioniert ein Studium überhaupt?

Das Projekt „Student.in für einen Tag“ soll den Schüler:innen die Möglichkeit geben, die Universität und den Studienalltag authentisch zu erfahren. Als studentische Mentor:innen begleiten Sie die Schüler:innen auf dem Campus und geben Ihnen einen ganz individuellen Einblick in Ihren Uni-Alltag. Sie beantworten Fragen rund um Ihren Studiengang, sie nehmen die Mentees mit in Vorlesungen oder in die Bibliothek, Sie helfen bei der Orientierung auf dem Campus und zeigen Ihnen die Möglichkeiten für studentisches Engagement.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

Hintergrund des Projekts

Das Projekt „Student.in für einen Tag“ ist Bestandteil der Bund-Länder-Initiative Bildungsketten des BMBF und wird im Rahmen des Maßnahmenpakets zur Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe II (BESTOR) vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.

Das übergeordnete Ziel der bundesweiten Initiative ist es, erfolgreiche Übergänge von der Schule in die Berufsausbildung oder das Studium zu gestalten. An den baden-württembergischen Schulen ist diese Zielsetzung im neuen Bildungsplan verankert und soll im Rahmen der Einführung des neuen Fachs Wirtschaft/ Berufs- und Studienorientierung (WBS) in den Klassen 8 bis 10 realisiert werden.

Unterstützung erhalten die Schulen von den Zentralen Studienberatungen der Hochschulen, der Agentur für Arbeit sowie weiteren Partnern, die weitere Formate zur Berufs- und Studienorientierung bereitstellen. Im Fokus der Projekte aus BESTOR steht die Schnittstelle Schule-Hochschule. Zusätzliche Angebote in der Oberstufe sollen den Schülern frühzeitig einen authentischen Einblick ins Studium vermitteln und dadurch konkrete Perspektiven nach dem Abschluss eröffnen. Eine reflektierte Studienentscheidung und die damit verbundene Wahl eines passenden Studiengangs sollen den Weg in ein zufriedenes und erfolgreiches Studium bereiten und damit langfristig das Risiko für Studienabbrüche senken.



„Student.in für einen Tag“ - Ein Angebot für Studieninteressierte
Leitfaden für studentische Mentor:innen

BESTOR – weitere Projekte des Maßnahmenpakets

Ihre Aufgabe wird es sein, studieninteressierten Schüler:innen einen Einblick in den Studienalltag an der Universität Hohenheim zu geben. Dieser Leitfaden soll Sie dabei unterstützen, ihren Austausch mit den Mentees zu gestalten.

Viele von Ihnen erinnern sich vermutlich noch sehr gut an die Herausforderungen, die sich Ihnen am Übergang von der Schule zur Universität gestellt haben: Welcher Studiengang passt zu mir? Was kann ich damit später machen? Welche Voraussetzungen muss ich für meinen Studiengang erfüllen? Und wie funktioniert ein Studium überhaupt?

Das Projekt „Student.in für einen Tag“ soll den Schüler:innen die Möglichkeit geben, die Universität und den Studienalltag authentisch zu erfahren. Als studentische Mentor:innen begleiten Sie die Schüler:innen auf dem Campus und geben Ihnen einen ganz individuellen Einblick in Ihren Uni-Alltag: Sie beantworten Fragen rund um Ihren Studiengang, sie nehmen die Mentees mit in Vorlesungen oder in die Bibliothek, Sie helfen bei der Orientierung auf dem Campus und zeigen Ihnen die Möglichkeiten für studentisches Engagement.

Student.in für einen Tag: Die Universität Hohenheim konzipiert ein Praxismodul für Studieninteressierte, die begleitet von ‚echten‘ Studierenden die Universität erkunden können.

OLGA - Onlinekurse für Lehrkräfte an allgemein-bildenden Gymnasien: Am Karlsruher Institut für Technologie werden bedarfsgerechte Fortbildungen zur Berufs- und Studienorientierung konzipiert

BW² - Besser wissen in BW: Die Universität Tübingen entwickelt Selbstlernmodule und Beispielaufgaben für die grundständigen Studiengänge aller Hochschulen in BW

BEST II: Anknüpfend an das BEST-Training erstellt die Universität Freiburg einen Methodenkoffer, der modularisierte Unterrichtsmaterialien zur Studien- und Berufsorientierung beinhaltet

Buena Vista BW: In ihrem virtuellen Studieninfotag porträtiert aha!-Film verschiedene Studienfelder in animierten Kurzfilmen

Mentoring



Der Begriff des Mentors stammt ursprünglich aus der griechischen Mythologie und ist eine Gestalt aus Homers Odyssee. Als Odysseus in den Krieg aufbricht, vertraut er seinen Sohn Telemachos und seinen Besitz seinem Freund und Altersgenossen Mentor an. Während der Abwesenheit des Vaters kümmert sich Mentor um Telemachos und bereitet ihn auf die künftige Rolle als König vor. Hieraus abgeleitet versteht sich ein „Mentor“ als väterlicher Freund, Berater, Begleiter und Förderer.

Heute definiert sich Mentoring als „zwischen-menschliche Beziehung zwischen einer erfahrenen Person, dem Mentor [...], und einer weniger erfahrenen Person, der / dem Mentee“ (Sloane & Fuge, 2012: 97). In Ihrem Fall also einer Studierenden und mehreren Studieninteressierten, die persönliche Beratung, Tipps rund um die Studienwahl und die Teilhabe an Ihrem Erfahrungsschatzes erhalten.

Ihre Rolle als Mentor.in



- Sie bringen Erfahrung und Verständnis für die organisatorischen Prozesse und rund ums Studium mit
- Sie sind mit der universitären Kultur vertraut, kennen wichtige Ansprechpartner und sind mit anderen Studierenden vernetzt
- Sie bringen Interesse für die Belange von Studieninteressierten mit und sind bereit, Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen mit ihnen zu teilen
- Sie sind offen und aufgeschlossen, auch bereit andere Ideen und Sichtweisen zu akzeptieren. Als Mentor.in geben Sie Informationen und Ratschläge – die letztendlichen Entscheidungen liegen jedoch beim Mentee.
- Sie sind bereit Zeit und Engagement für die Schülerinnen und Schüler aufzubringen. Sie sind aber auch keine. Klären Sie vorab, wie viel Zeit Sie ihren Mentees am jeweiligen Tag einräumen können und kommunizieren Sie Ihre Grenzen.

Ihre Aufgaben als Mentor.in

Sie erinnern sich vielleicht noch an die Phase der Studienorientierung während Ihrer eigenen Schulzeit zurück:

Wie war dieser Prozess an Ihrer Schule ausgestaltet? Welche Angebote zur Studien- und Berufswahl kannten Sie? Und welche davon haben Sie wahrgenommen? Wer hat Sie unterstützt? Wo hätten Sie sich weitere Hilfe gewünscht? Waren Sie sich in Ihrer Wahl sicher? Welche Gedanken hatten Sie? Gab es Druck von außen und wie sind Sie damit umgegangen? Würden Sie heute etwas anders machen?

Mentoring bedeutet, die Mentees dabei zu unterstützen, diese Phase der Studienorientierung erfolgreich bewerkstelligen zu können. Das heißt nicht, dass Sie den Schüler:innen die Studienwahl abnehmen sollen. Noch müssen die Vorgehensweisen, die Sie zu Ihrem Studienfach geführt haben, für die Studieninteressierten gleichermaßen anwendbar sein.

Es geht vielmehr darum, die Schüler:innen anhand Ihrer Erfahrungen zu inspirieren, sie bei der Erkundung ihres Wunschstudiengangs mit Ihrem Wissen zu unterstützen und ihnen so die Angst vor der unbekanntem Größe „Universität“ zu nehmen. Mit Ihren Denkanstößen befähigen Sie sie, den weiteren Prozess auf eigene Faust durchzuführen.

Formaler Ablauf



- Sobald sich Studieninteressierte anmelden, bekommen Sie eine Nachricht mit ihren Kontaktdaten und Terminpräferenzen.
- Sie können dann einen gemeinsamen Termin, einzelne Programmpunkte sowie einen Treffpunkt vereinbaren.
- Die meisten Bausteine lassen sich ohne weitere Vorbereitung in den Hochschultag integrieren. Sollten weitere Akteure beteiligt sein, nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt auf und erkundigen sich nach Terminmöglichkeiten.
- Die Bausteine dienen der Inspiration und Orientierung. Es geht nicht darum möglichst viele davon abzuarbeiten – wichtig ist vielmehr, dass Sie den Studieninteressierten einen authentischen Einblick in Ihren Studienalltag ermöglichen. Zeigen Sie Ihrem Mentee die Orte, die für Sie relevant sind – sei es das Labor, die Bibliothek oder Ihr Lieblingsplatz auf dem Campus.
- Pflichtbaustein ist ein Besuch bei der Zentralen Studienberatung, hier werden alle formalen und organisatorische Fragen rund ums Studium geklärt. Außerdem reichen die Teilnehmer:innen ihr Anmeldeformular ein und erhalten abschließend ein Zertifikat.

„Student.in für einen Tag“ - Ein Angebot für Studieninteressierte
Leitfaden für studentische Mentor:innen

Wegweiser Beratung

Beratung- und Servicestellen der Universität Hohenheim

Akademisches Auslandsamt (AA)
Behindertenbeauftragte der Studierenden (BB)
CareerCenter Hohenheim (CCH)
Fachberatungen in den Studiengängen
Geschäftsstelle für Sport, Musik, Wohnen
Gleichstellungsbüro
Kommunikations-, Informations- und Medienzentrum (KIM)
Praktikantenamt
Prüfungsamt (PA)
Studieninformationszentrum (SIZ)
Studierendensekretariat
Studierendenwerk Hohenheim – Tübingen
Sprachenzentrum (SpraZ)
Zentrale Studienberatung



<https://www.uni-hohenheim.de/wegweiser-beratung>



Wichtig:

Bei konkreten Fragen zu Bewerbung und Zulassung, Studienorganisation, BAföG sollten Sie zwischen Erfahrungswissen und Expertenwissen trennen.

Verweisen Sie immer auf die dafür vorgesehenen Beratungsstellen.

Was mache ich wenn...

...ich krank bin?

Geben Sie Ihrem Mentee so früh wie möglich Bescheid und vereinbaren Sie einen Ersatztermin. Sollten Sie sehr kurzfristig erkranken, informieren Sie bitte die ZSB, damit wir die Schülerin bzw. den Schüler am vereinbarten Treffpunkt abholen können

...mein Mentee nicht auftaucht?

Wir halten die Mentees an, bei Krankheit, etc. frühzeitig Bescheid zu geben. Sollte er/ sie dennoch nicht erscheinen, versuchen Sie bitte nochmals Kontakt aufzunehmen und informieren ggf. die ZSB.

...mein Mentee kein Interesse zeigt?

Da es sich um ein freiwilliges Angebot handelt, sind die Mentees meist sehr am Austausch interessiert und auch gut vorbereitet. Sollte ihr Mentee wider Erwarten keinerlei Interesse für den gemeinsamen Tag zeigen, kommen Sie einfach direkt gemeinsam zur ZSB.



Was mache ich wenn...

...ich einige Fragen nicht beantworten kann?

Verweisen Sie bei konkreten Fragen (NC, Bewerbungsverfahren, Praktika, o.ä.) an die jeweiligen Ansprechpartner. Sollten Sie die Zuständigkeit nicht kennen, hilft Ihnen die ZSB.

...mehrere Schüler:innen zeitgleich kommen möchten?

Sie können gerne mehrere Schüler gleichzeitig an einem Tag begleiten. Nehmen Sie allerdings nur so viele Mentees auf, wie Sie sich zutrauen. Sollten es zu viele werden, vereinbaren Sie bitte einen weiteren Termin

...ich nicht mehr am Programm teilnehmen möchte?

Sollten Sie kein Interesse mehr haben, als Mentor.in im Programm mitzuarbeiten, genügt eine E-Mail an die ZSB. Auch wenn Sie für längere Zeit ausfallen bzw. sie sich in der akuten Prüfungsphase befinden, reicht eine kurze Rückmeldung an die ZSB.

...ich eine weitere Frage habe, die hier nicht beantwortet wurde?

Schreiben oder rufen Sie uns an, gemeinsam werden wir eine Antwort finden.

„Student.in für einen Tag“ - Ein Angebot für Studieninteressierte
Leitfaden für studentische Mentor:innen

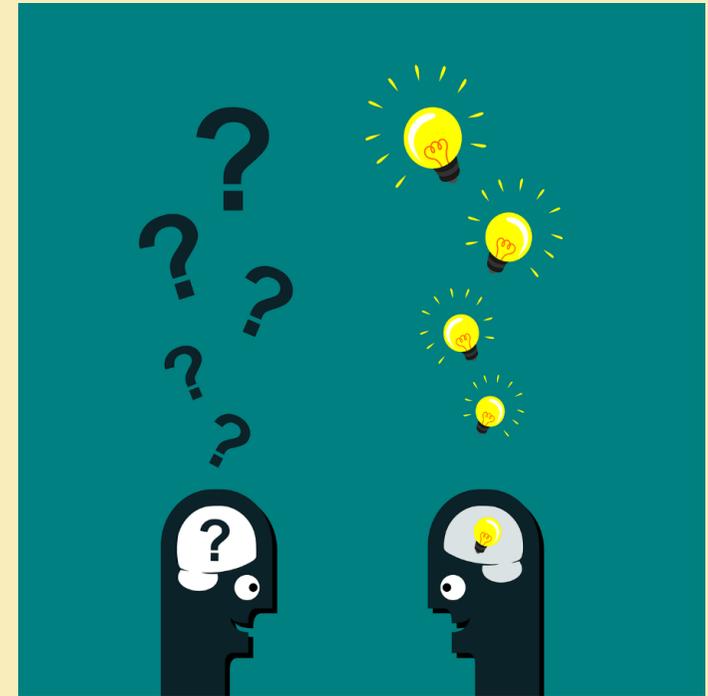
Kontakt

Universität Hohenheim

Zentrale Studienberatung (ZSB)

☎ 0711 459 23954

✉ zsb@verwaltung.uni-hohenheim.de



„Student.in für einen Tag“ - Ein Angebot für Studieninteressierte
Leitfaden für studentische Mentor.innen

Notizen

